**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
**Band:** 57 (1931)
**Heft:** 37

**Rubrik:** Frau von Heute

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 12.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Frau von Heute

## Vom Mädi zum Backfischli

Eine haarige Geschichte.

I.

Als ich noch ein kleines Schulmädel war, hatte ich ein sanftes Gesichtchen und zwei blonde Gretchenzöpfe. Ich übte Tonleitern und spielte mit viel Gefühl: «Alles neu macht der Mai.» Ich hatte auch einen Freund. Er hiess Hannes, war Gymnasiast und ich wagte kaum zu ihm aufzublicken vor lauter Ehrfurcht, lernte er doch Latein und Griechisch! Er war mordsgalant, half mir den Mantel an- und ausziehen, begleitete mich zur Schule und trug meine Mappe. Ausserdem belehrte er mich über allerhand, sprach gelehrt über seine Lehrer, über Amöben und Mistkäfer.

Im Uebrigen nannte er mich «Mädi».

II.

Als ich dann so im Anfangsstadium eines Backfischchens war, begann gerade die Revolutionszeit der Frauenhaarmode, und weil ich ein modernes Mädchen war und einen Freund hatte, fielen eines Tages meine Zöpfchen unter der Schere des Coiffeurs wie s. Zt. die Köpfe unter der Guillotine.

Als ich zum ersten Mal Hannes meinen rassigen Herrenschnitt präsentierte, war er zuerst ganz perplex und dann sagte er bloss: «Na!» Ich hatte mich sehr verändert. Ich hatte plötzlich eine ganz freche Stubsnase mit Sommersprossen und überaus kecke Ohren. Mein Mut wuchs von Tag zu Tag. Hannes war nicht mehr der angebetene Gott, sondern ich stand zumindest auf derselben Stufe mit ihm. Ich spielte keine altmodischen Lieder mehr, sondern hieb mit Temperament die neusten Schlager herunter. Dann fing ich an zu spörteln, turnte, ritt und schwamm. Wenn Hannes meine Mappe tragen wollte, sagte ich empört: «Was meinst denn du, ich hab' doch selber Muskeln!» Auch den Mantel zog ich alleine an, das war doch eine schöne akrobatische Gliederverrenkung, und wenn wir zusammen zur Schule gingen, hatte ich das grosse Wort und teilte ihm die neusten Sportberichte mit oder wir politisierten. Hannes schaute die ganze Sache sehr scheel an, aber er wagte nichts einzuwenden.

Im Uebrigen nannte er mich nicht mehr «Mädi», sondern «¾ Bubi».

III.

Da eines Tages wurde ich bekehrt. Hannes reichte mir das allerneuste Magazin und als ich ahnungslos darin blätterte, wurde es mir plötzlich ganz schlecht. Da war eine seitengrosse Photo eines jungen Mädchens mit Herrenschnitt und Sportshosen und darunter stand fett gedruckt: «Die hat man wohl bei Steinach mit dem falschen Affen oculiert!» Ich rannte schnurstraks zum Coiffeur, kaufte Haarwuchsmittel, Haarwuchsmittel und nochmals Haarwuchsmittel, überschwemmte mein männliches Haupt mit wohl- und übelriechenden Wässerlein und hatte erst wieder Ruhe, als mein Haar zum normalen Bubikopf nachgewachsen war.

Unterdessen war ich beinah-Backfischli geworden. Meine kecken Ohren waren nicht mehr sichtbar, meine Stubsnase «nidsi» gewachsen und mein Sportsfimmel verrauscht. Hannes durfte mir wieder in und aus dem Mantel helfen, meine Mappe tragen, auf dem Klavier spielte ich nur noch Klassiker und mein Freund kam auch wieder zu Worte, wenn wir über moderne Liebe, über Psychologie und Kameradschafts-Ehe sprachen.

Im Uebrigen nannte er mich nun «Micky-Maus».

IV.

Doch es dauerte nicht allzulange, da wurde Hannes wieder unzufrieden. Jedem vorbeitippelnden Frauenzimmer blinzelte er nach, und als ich darob wütend wurde, meinte er bloss: «Si händ halt so schöni Locke!» Aha! Die neue Nackenlockenmode war ihm in die Beine gefahren! Als ich dann am St. Niklaustag ein riesiges Lebkuchenherz vor meiner Türe fand mit der zuckerigen Aufschrift: «Maitli mach Locke, sunscht blibsch hocke!» wusste ich natürlich, wer der Spender war. Und da ich ein modernes Mädchen war und einen Freund hatte, eilte ich abermals zum Coiffeur, und in kurzer Zeit ringelten sich sammetweiche Locken in meinen Jungmädchennacken. Der Backfisch war ausgebrochen! Dementsprechend begann ich nun fliessende Tango's, Walzer's und English Walz' auf dem Klavier hinzuschmelzen, und als Hannes eintrat, rief er ganz entzückt: «Backfischli!» Beinahe wäre er mir um den Hals geflogen, er besann sich aber noch rechtzeitig und erkundigte sich zuerst, ob meine Locken wirklich echt, oder bloss angehängt seien? Seither wälzen alle das Problem meines Lockenkopfes in ihren Schnittlauchhäuptern herum. Einer meint, ob ich sie um den nassen Finger drehe, ein Andrer frägt, ob ich nachts nur auf einer Seite liegen könne, weil


Crème Suisse
die beliebteste
Hautcrème
überall erhältlich.

Gurken-Saft
ist ein altbekanntes Schönheitsmittel. Nur darf er nicht roh verwendet werden, sondern am besten in einer Spezial-Gesichtscrème.
Elektro bio-Gurkensaft-Crème
ist das ideale Hautpflegemittel, von dem auch Sie des Lobes voll sein werden. Es kommt nur auf einen Versuch an, meine Damen. — Bezug durch: Badanstalten, Reform-, Sanitäts- u. Spezialgeschäfte.
Elektro bio-Vertrieb
Willy Baudendistel
ZÜRICH 6, Nordstr. 280
(Wipkingen).

Rheumatisch Veranlagte!
Beugen Sie durch die Rhitpatrone dem Leiden vor. Die Rhitpatrone ist eine einmalige Anschaffung und hält unbegrenzt. Ausführliche Prospekte gegen Einsendung von 20 Cts. in Briefmarken durch die Alleinhersteller
Zürich 14 . Postfach 26

Kobbykragen Wohlbehagen
ERHÄLTLICH IN GUTEN WÄSCHEGESCHÄFTEN · NACHWEIS: A. G. GUST. METZGER · BASEL

DAMEN
lassen sich von
DINGER
coiffieren!
HERREN
lassen sich von
DINGER
servieren!
Salon de Coiffure
„CECIL", ZÜRICH
Linthescherstrasse 3, Tel. 39.467
Inhaber: G. Dinger.

Diabetiker
lieben gerade süße Speisen und Getränke, die sie nur ungern vermissen. Warum entbehren, wenn
Hermes Saccharin-Tabletten
gewöhnlichen Zucker voll ersetzt, ohne Nebenwirkung. Hermes Saccharin-Tabletten darf der Zuckerkranke ohne Gefahr in beliebigen Dosen aufnehmen.
HERMES A.G., ZÜRICH 2.

Erfolgreiche Entfettung durch Redunal-Pillen
Viele Aerzte haben die Redunalpillen in ihrer Praxis ausprobiert und damit Gewichtsverminderungen von 8—18 Kilo erzielt. Die Redunalpillen haben immer Erfolg und sind vollkommen unschädlich. Denn sie bestehen hauptsächlich aus rein natürlichen Pflanzen-Extrakten. Auch Sie werden die milde und sichere Wirkung schon nach wenigen Tagen deutlich spüren. Herzklopfen, Kurzatmigkeit, Kopfschmerzen und Mattigkeit verschwinden. Sie schlafen wieder ruhig und fest und fühlen sich körperlich und geistig kräftiger und frischer. Alle, die jemals Redunalpillen gebraucht, haben das bestätigt und ihr Gewicht mit Leichtigkeit auf die normale Stufe reduziert. So wird auch bei Ihnen das Gewicht von Woche zu Woche abnehmen und Ihre frühere Beweglichkeit und Jugendlichkeit zurückkehren. — Preis per Schachtel Fr. 6.50. Kurpackung Fr. 15.—. In Apotheken erhältlich.

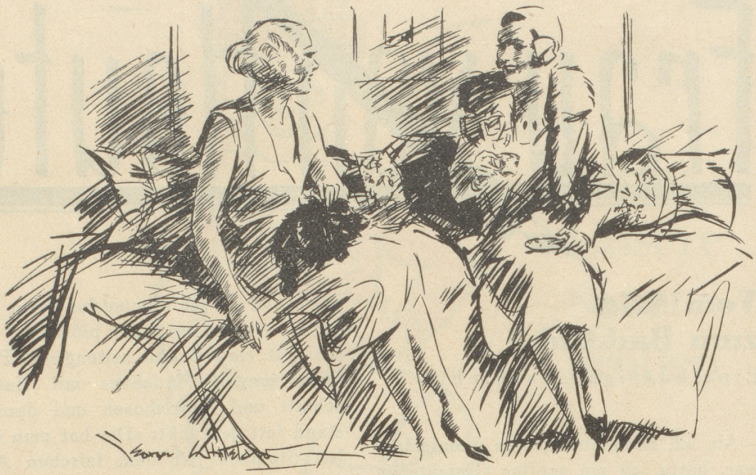
**Pinervin - Elfen Badezusätze**

**Fichtenblut, Rosen, Rainfarn, Lavendel, Wacholder, Pfefferminz, Flieder, Waldmaiglöckchen etc.**

wirken belebend, erfrischend und Nerven beruhigend. Sie verleihen eine sammetweiche Haut und gesunden, ruhigen Schlaf. - Flasche zu 10 Vollbädern Fr. 3.25 zu 2 Bäder Fr. 1.—

Ueberall erhältlich, wenn nicht direkt durch

**A. KLEGER, MERKATORIUM, ST. GALLEN**

*„Als mich der Richter fragte, wie alt ich sei, da wußte ich selbst nicht mehr, ob ich nun 24 oder 25 Jahre alt bin."*
*„Und wie viel sagtest du dann?"*
*„Achtzehn."*

(Passing Show)


**Goldar** die Volks-Zahnpasta

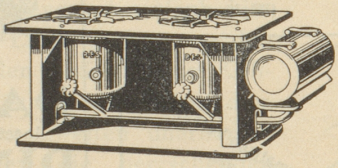
Verlangen Sie überall die große Tube à 75 Cts.

der grosse wissenschaftliche Erfolg

Goldar A.G., Nänikon



**Für Ihre Küche**



Schaffen Sie den BES-Petrolvergaser an. Er ist sparsam im Gebrauch, von gefälliger Form und ohne Pumpen. Brennt mit blauer, geräuschloser Flamme. Keine Explosionsgefahr.

**Apparate von Fr. 34.– an, 1-, 2- und 3-flammig.**

Gratisprospekt Nr. 12 mit Referenzen und Vertreterangaben durch

**Ad. Abt, Brügg bei Biel.**



**Nußgold**

unübertroffen!

· BUTTERHALTIGES KOCHFETT ·


ich die Locken um Fadenspüeli rolle. Ein ganz Dummer war überzeugt, ich klebe sie mit Fischleim. Sogar Hornusser, der doch mit den griechischen und germanischen Göttinnen (welche ja auch Lockenköpfchen hatten) auf Du und Du steht, glaubt, ich wickle sie um Zündhölzli. Und als ich der Redaktion einen Besuch abstattet, sagte Hom. Rex zwar gar nichts, aber die gerade Falte auf seiner Denkerstirne begann sich wellenartig zu kräuseln, als er meine Locken stillschweigend betrachtete.

Doch ob nun meine Locken echt oder falsch sind, geklebt, gerugelt oder gedreht sind, die Hauptsache ist: Ich bin nun ein echtes Backfischli

Backfischli von Arlesheim.

**Redaktionelle Notiz:** Schriftlich und mündlich wird immer wieder angefragt, ob das Backfischli tatsächlich ein Backfischli sei. Trostlose Skeptiker vermuten, das sogen. Backfischli sei eine Dame in den vierziger Jahren. Andere zweifeln seine Existenz prinzipiell an, sie sagen: In diesem Alter ist ein Mädchen noch viel zu dumm um schreiben zu können! — Ich selber habe mit einiger Besorgnis der ersten Begegnung entgegengesehen. Ich stellte mir ein langaufgeschossenes mageres Wesen vor, das sich das zierliche Pseudonym lediglich aus Gründen der Ueberkompensation zugelegt hat — aber nichts von alledem. Das Backfischli ist tatsächlich ein Backfischli und das mit den Locken stimmt ... durchaus zu seinem Vorteil.

---

## Zum Kapitel: „Mann von heute".

Pfingstzug, Strecke Olten-Bern. Von Zürich bis Olten hatte ich das seltene Glück gehabt, ganze 4 Plätze für mich zu haben. In Olten kam ein schönes Fräulein und setzte sich mir gegenüber. Ich schlief mit dem linken Auge weiter, und mit dem rechten betrachtete ich über die Brille die erschienene Fee. Nachdem sie ihre Effekten verstaut und das Billet aus dem Täschchen herausgeholt hatte, tat sie einen zarten, immerhin etwa 3 Meter langen Seufzer und schaute zum Fenster hinaus. «Fröläin, Sie langwyle sich offebar», tönte es plötzlich, und ich bemerkte, dass ein elegant gekleideter, junger Herr neben der Fee Platz genommen hatte. Das Gespräch war bald im Gange, schien die Fee sogar zu interessieren. Jener wusste seine guten Eigenschaften auf eine auffällige Weise, wie aufs Brot gestrichen, der Fee darzubieten. «Jooo, wisse Sie, Fröläin, ich dringge käi Alkohol» —, «Jooo, wisse Sie, Fröläin, ich rauch nüt, das isch der Gsundheit schädlich», — «Joo, wisse Sie, Fröläin ... (es war zum K.). — Herrgott, konnte das Mädel diese Tugendsgestalt anhimmeln! «Dass die drauf hereinfällt», dachte ich. —

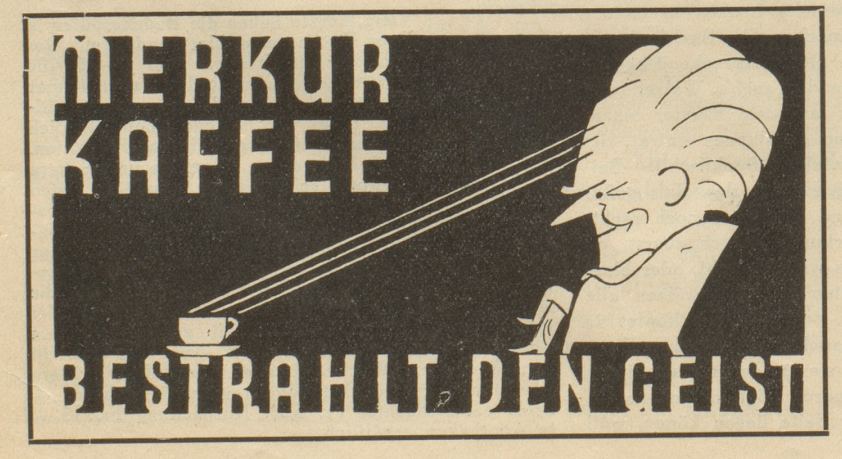
Der Schnellzug mit Zuschlag hat bekanntlich in der Schweiz die löbliche Eigenschaft, überall anhalten zu müssen. So kam es, dass wir mit fast einer Stunde Verspätung nach Bern kamen. — «O jeee,» seufzte die Fee, «jetzt fahren keine Tram mehr, und nun muss ich etwa 20 Minuten weit zu Fuss heimgehen,


Gegen Fettsucht, Kropf, Arterienverkalkung und Beschwerden des kritischen Alters, ist die ideale Kur mit

**ADIPOSIN VON Dr HAFNER**

Preis Fr. 6.50 — Laboratoires Plaine 43, Yverdon





# Frau von Heute

und dazu noch mit meinem Köfferchen.» «Jää, wo wohne Sie denne, Fröläin?» Schon glaubte ich, der Kavalier habe die Einladung verstanden. «Im Burgereziel.» — Der Zug hielt, wir standen auf. — «Und ich wohne i der Länggass, das isch jo grad die eggägegesetzti Richtung ... adiö, Fröläin!» — Sprachs, sprang ab und verschwand. Brummbär.

---

## Lieber Nebelspalter!

Da Miss Elisabeth Annerly mit ihrem preisgekrönten Liebesbrief einen so wundervollen Erfolg in der ganzen Welt errang und sogar das Glück hatte, damit ihren Bräutigam zu verlieren, will ich Dir nun vorschlagen, ebenfalls eine Briefkonkurrenz zu veranstalten. Da aber heutzutage Abschiedsbriefe viel wichtiger sind als Liebesbriefe, möchte ich eine Abschiedsbrief-Konkurrenz empfehlen. Ich lege Dir hier grad einen Abschiedsbrief bei, besser gesagt die Kopie eines solchen, das Original ist bereits unterwegs für den Empfänger. Ich hoffe, dass dieses Beispiel andere ermuntern wird, Abschiedsbriefe zu verfassen, und wer weiss, vielleicht kriege ich dadurch einen neuen Bräutigam, ebenso wie Miss Annerly den ihrigen verlor ...

**Werter Freund!**

**Obschon Sie, frei nach Schiller, auf den Dank der hm- Dame verzichten, will ich Sie doch wenigstens bitten, in einer Ecke meines — allerdings etwas überlasteten — Herzens ein dankbares Rühren für Sie empfinden zu dürfen, dass Sie so nett waren und mir dies wundervoll originelle Armband schenkten mit dem Vorschlag, dass dies das Abschiedsgeschenk sei und wir uns besser nicht mehr sehen. Dieser Meinung war ich nämlich schon lange, hatte aber nicht den Mut, es Ihnen zu sagen, und bin nun wirklich schrecklich froh, dass Sie selber zu der Einsicht kamen. Eigentlich habe ich Sie schon deshalb wieder ein wenig lieber bekommen!**

**Da nun also die Grete endgültig aus Ihrem Herzen geschieden ist, Freunde, Verwandte und Bekannte hievon in Kenntnis gesetzt worden sind und nun in stiller Teilnahme mit Wohllust auf den Trümmern unserer langjährigen Freundschaft herumzutrampeln versuchen, möchte ich Sie bitten, der lieben Verblichenen ein ehrendes und liebevolles Gedenken bewahren zu wollen.**

**Also auf Nimmerwiedersehn! (- - - Sie gestatten, dass ich leise lächle, obschon ich es natürlich glaube.) Grete.**

---

## Psychologie der Frau.

Lieber Nebelspalter!

Hat Dir Frau Dr. Vera Strasser noch nicht geschrieben, dass die Geschichte: «Die gute Gelegenheit» (Nebelspalter No. 33) gar nicht möglich ist. So dumm sind die Frauen nicht und erst recht nicht die Frau von Heute. Der «Schnukki» und «Liebling» hat nur nicht gemerkt, dass seine Frau den ganzen Vorrat von Pullovern für fünf Winter am andern Tag wieder ins Warenhaus zurückgetragen und ausgetauscht hat gegen ein neues Kleid mit Hut, assortierte Bembergstrümpfe, extra lang und dito Handschuhe.

Nein, so dumm ist die Frau von Heute nicht. Die Männer schon eher.

Grüezi! Kolraebi.

---

## Sommernacht

Hörst du, wie die Bäume rauschen
In dem weichen Abendwinde?
Wie sie leise Zwiesprach tauschen
Vor dem Schlummer, um gelinde,
Weil nun Nacht und Sterne steigen
Zu verstummen und zu schweigen?

Siehst du, wie der Mond wie immer
Zauberhaft mit Himmelsweihen
Sie nun taucht in Silberschimmer
Baum um Baum zu benedeien?
Ach! den grossen, milden Segen
Will auf jedes Blatt er legen.

Leise durch die Mondeshelle
In dem menschenstillen Lande
Raunt jetzt nur die kleine Welle
Und sucht ihren Weg zum Strande.
Sommernacht aus blauer Schale
Heilt nun tausend Wundenmale.

Johanna Siebel.

Kleiderfärberei, Chem. Waschanstalt
Hummel & Co.
Altstetten-Zch.
11 Filialen
ca. 60 Depots
Hummel reinigt, färbt Ihr Kleid,
Nachher macht es wieder Freud!

SAVAGE ELEKTR. WASCHER & TROCKNER
Die kombinierte Wasch-, Spül- und Ausschwingmaschine
macht Waschfrauen und Waschküche entbehrlich und gestaltet das Waschen zur leichten, angenehmen Beschäftigung. Einbau elektr. Heizung von 2000 und 3000 Watt Leistung.
Ueber 600 Schweizerfrauen benützen und loben diese einzigartige, kompl. Waschanlage.

Prosp. — Referenzen — Demonstrationen
A. Kaegi-Treulin, Ing., Pfäffikon a/Etzel
SAVAGE-Demonstrationslokal: Rennweg 3, Zürich, (Telephon 34.148)
E. Grossenbacher & Co., Poststraße, St. Gallen.

Hochalpine Frauentropfen (Schutzm. Rophaien)
bestbewährt bei Frauenleiden, Schwäche, Mattigkeit, Schlaffheit und besonders dem abzehrenden Weissfluss.
Frau M. in R. schreibt am 17. März 1930 wörtlich: „Senden Sie mir noch eine Kurflasche Frauentropfen, die letzte hat mich ausgezeichnet gestärkt und ich hätte kein besseres und schnelleres Heilmittel finden können. Habe aus Dankbarkeit dieselben bestens empfohlen und mögen Ihre Frauentropfen noch recht viele Freundinnen erwerben.
Alleinversandt in Flaschen zu Fr. 2.75, Kurfl. 6.75, nur durch das *Urschwyzerische Kräuterhaus Rophaien, Brunnen 8.*

Gegen Kopfschuppen und Haarausfall

Warum?
Weil es natürlichen Birkensaft enthält.
Säfte der Birken —
Kräfte, die wirken!
In jeder Apotheke, in allen Droguerien, Parfumerien und Coiffeurgeschäften ● En gros: A. Rach, Basel

O und X
Beine beseitigt
Fußarzt Furlemeyer, Luzern.
Broschüre gratis.

Zehntausende erfreuen sich am „Nebelspalter"

Flechten
jeder Art, auch Bartflechten, Hautausschläge, frisch und veraltet, beseitigt die vielbewährte Flechtensalbe „Myra". Preis kl. Topf Fr. 3.—, gr. Topf Fr. 5.—.
Postversand durch:
Apotheke Flora, Glarus.